

Zukunftsplan Wasser Hessen

Beirat zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie 48. Sitzung

Dr. Wilhelm Bouwer

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



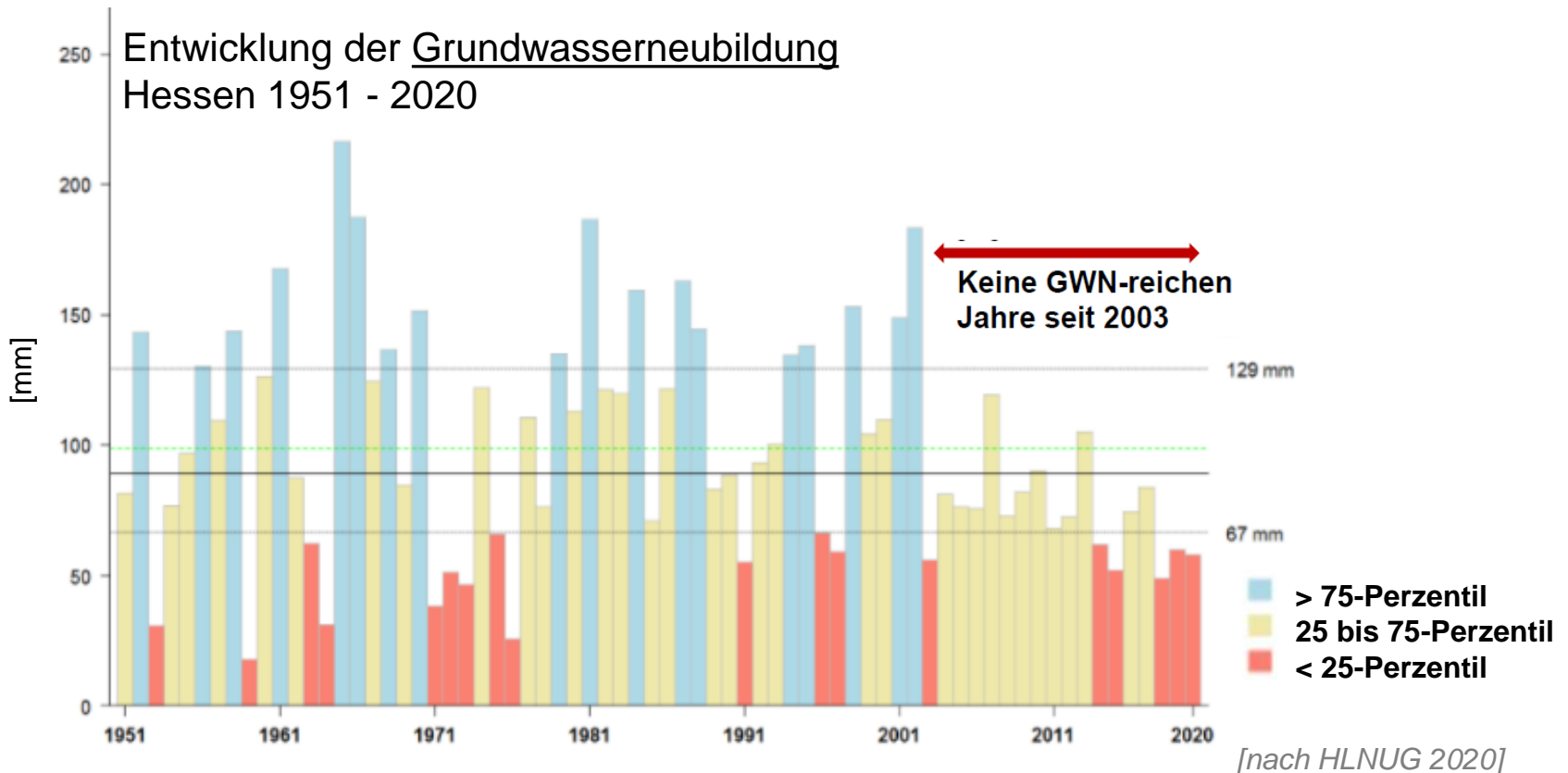
Veranlassung/Erarbeitung

- BP/MP 2021-2027
 - Guter mengenmäßiger Zustand der Grundwasserkörper
 - 29 von 127 Grundwasserkörper im schlechten chemischen Zustand
- Leitbild für ein Integriertes Wasserressourcen-Management Rhein-Main (2019)
- Herausforderungen
 - Klimawandel
 - Demografische Entwicklung
 - Schutz der Wasserressourcen



Zukunftsplan Wasser Hessen – Anlass

■ Aktuelle Herausforderungen - Klimawandel

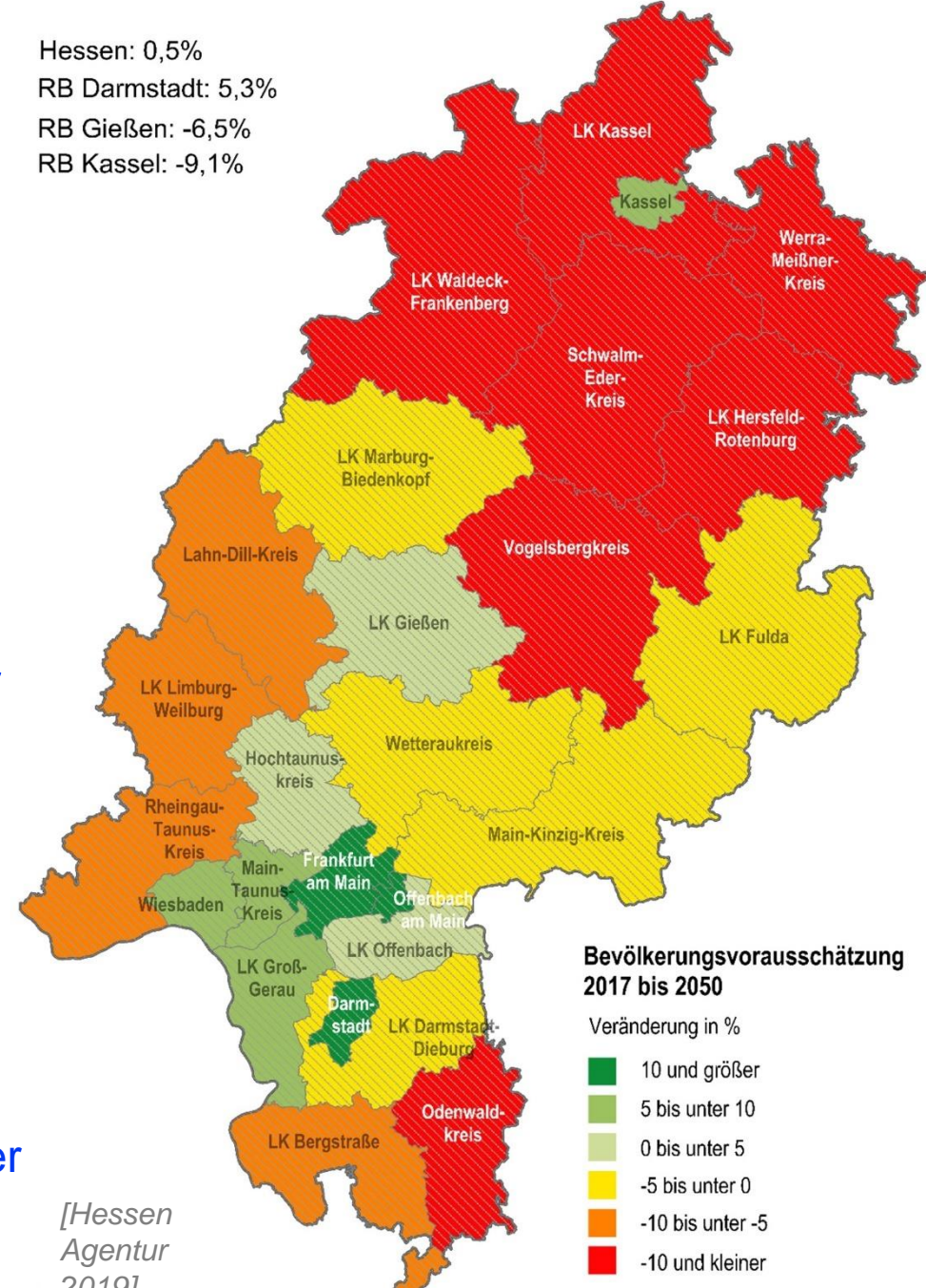


Zukunftsplan Wasser Hessen – Anlass

Herausforderung – Bevölkerungsentwicklung

- Einwohnerzahl Hessens:
6,24 Mio. (2017)
- Regionale Betrachtung der
Bevölkerungsentwicklung
bis zum Jahr 2050 zeigt
heterogenes Bild.
 - In allen kreisfreien
Städten wird die
Bevölkerungszahl weiter
ansteigen und damit in
gewissen Umfang auch der
Wasserbedarf.

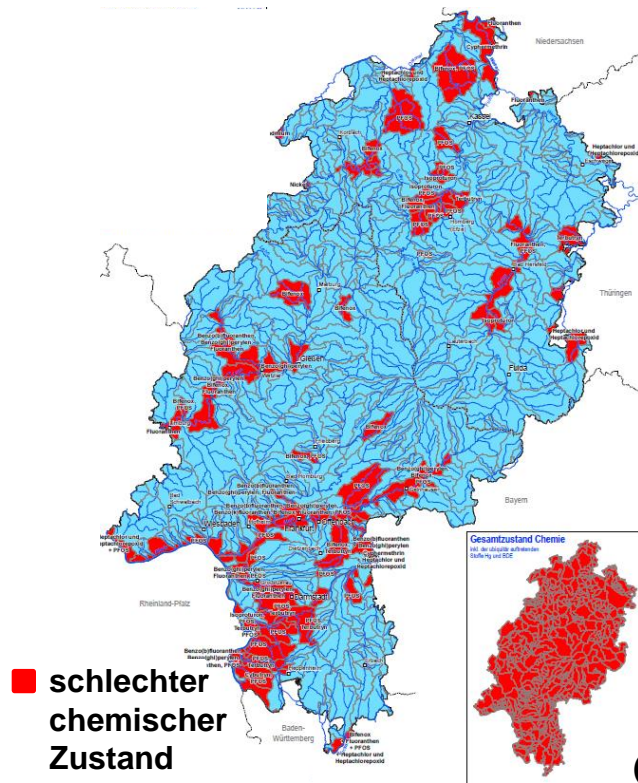
Hessen: 0,5%
RB Darmstadt: 5,3%
RB Gießen: -6,5%
RB Kassel: -9,1%



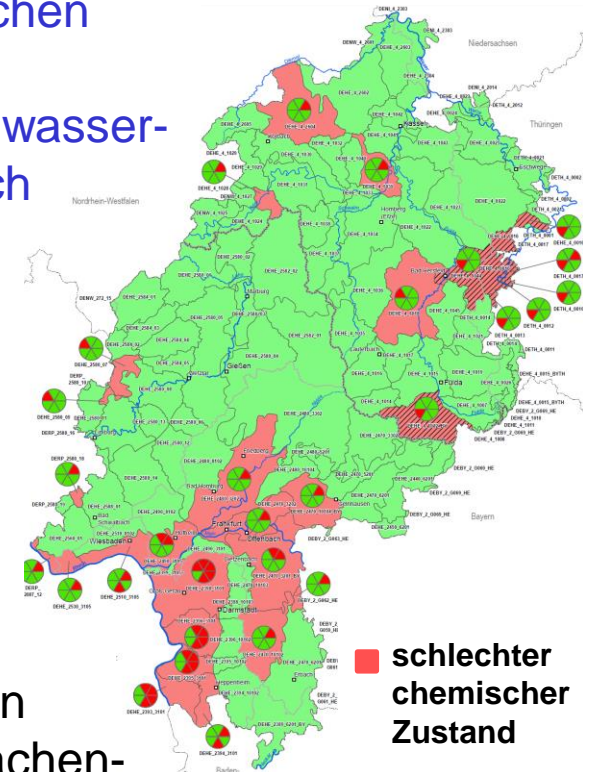
Zukunftsplan Wasser Hessen – Anlass

■ Herausforderung – Schutz der Wasserressourcen

- Am Beispiel der chemischen Zustandsbewertung der Grund- und Oberflächenwasserkörper Hessens lässt sich Handlungsbedarf zur Verminderung der Stoffeinträge in die Gewässer ableiten.

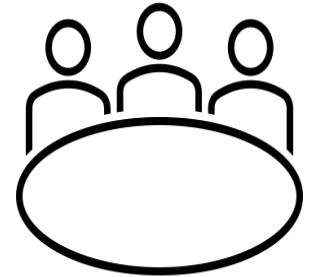


chemischer
Zustand der hessischen
Grund- (rechts) und Oberflächen-
wasserkörper (links) nach Wasserrahmenrichtlinie



Zukunftsplan Wasser Hessen

- Gemeinsam erarbeitet mit Vertreter*innen
 - von Land und Kommunen
 - mit Unterstützung eines Beirats bestehend aus Vertreter*innen der kommunalen Spitzenverbände, Fachverbände, Umweltverbände und Landwirtschaft



- Veröffentlichung am 12. Juli 2022



Beginn der Umsetzung

- Auftaktveranstaltung am 5. Oktober 2022
in Gießen



Zukunftsplan Wasser Hessen – Ziele und Inhalte

- Konkretisierung des Leitbildes „Integriertes Wasserressourcen-Management Rhein-Main“ und Anwendung auf Gesamthessen
 - Identifikation von konkreten Handlungsbedarfen auf Grundlage der Darstellung der Ist-Situation und der Entwicklungsperspektiven
 - Verfolgt Langfristperspektive und Vorsorgeansatz
 - Maßnahmenableitung, -definition und -priorisierung



Zukunftsplan Wasser Hessen - Inhalte

1 Anlass

2 Grundlegende Pläne, Programme und Strategien des Landes

3 Planungsraum

4 Wasserressourcen

4.1 Grundwasser und Oberflächengewässer

4.2 Ressourcenverfügbarkeit

4.2.1 Ressourcenquantität

4.2.2 Ressourcenqualität

4.3 Wasserschutzgebiete

4.4 Heilquellenschutzgebiete



- Landesentwicklungsplan
- Regionalpläne
- Leitbild IWRM Rhein-Main
- Spurenstoffstrategie Hessisches Ried
- Grundwasserbewirtschaftungsplan Hessisches Ried
- Umweltschonende Grundwassergewinnung im Vogelsberg

Zukunftsplan Wasser Hessen - Inhalte



5 Grundlagen der Wassergewinnung und -nutzung

- 5.1 Öffentliche Wasserversorgung
- 5.2 Nicht-öffentliche Wasserversorgung
- 5.3 Wasserrechte

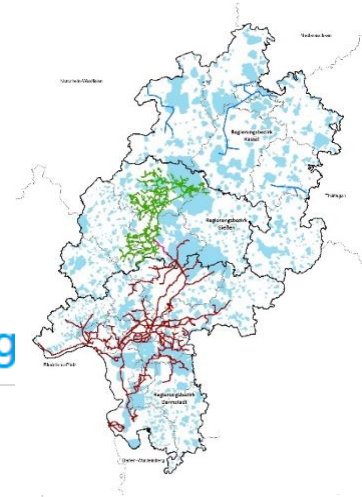
6 Übergeordnete wirtschaftliche Aspekte der Ressourcennutzung

7 Bedarfsentwicklung

- 7.1 Demografie
- 7.2 Wasserbedarf



Umwelt- und Ressourcen-
Kosten; Wasserpreis und
Tarifgestaltung



8 Maßnahmen für ein nachhaltiges Wasser- Ressourcen-Management

Zukunftsplan Wasser Hessen - Inhalte

9 Handlungsschwerpunkte



Sicherung der Ressourcenquantität
Sicherung der Ressourcenqualität
Sicherstellung einer effizienten Ressourcennutzung
Wirtschaftliche Aspekte
Länderübergreifendes Ressourcen-Management

10 Instrumente der Umsetzung

11 Programme und Initiativen

12 Überblick über Maßnahmen und Instrumente

13 Quellen und Literatur

Zukunftsplan Wasser Hessen - Inhalte

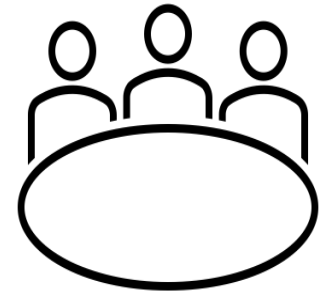
Wesentliche Handlungsbedarfe:

- Veränderungen der Wasserdargebote durch Klimawandel bei wasserwirtschaftlichen Planungen und Erteilung von Wasserrechten berücksichtigen
- Vermeidung von Knappheit aufgrund stofflicher Belastungen
- Nutzung Potenziale der rationellen Wasserverwendung
- Vermeidung von Nutzungskonflikten
- Berücksichtigung der Umwelt- und Ressourcenkosten
- Unterstützung/Förderung/Finanzierung

Aufbauend darauf wurden insgesamt 13 Maßnahmen(-pakete) mit 39 Einzelmaßnahmen formuliert

→ Umsetzung einzelner Maßnahmen bereits gestartet





Umsetzungsstrategie

- Einsetzung einer AG Umsetzung durch Steuerungsgruppe
- Vertretungen der kommunalen Wasserversorgung, wasserwirtschaftliche Verbände, RPen, HLNUG, HMUKLV
- Geschäftsführung HMUKLV
- Arbeitsgrundlage: Zukunftsplan, insbes. Maßnahmenübersicht
- Erstellung von Steckbriefen für jede Maßnahme
 - Maßnahme
 - Sachstand (inkl. Rückmeldung aus Anhörung)
 - Handlungsbedarf
 - Finanzierung
 - Konkreter Vorschlag zum weiteren Vorgehen
 - Umsetzungsstand

Maßnahmenumsetzung aus Sicht des Landes

Ressourcenquantität

- Naturnahe Niederschlagswasserbewirtschaftung – **M1**
 - Förderung der Grundwasserneubildung durch Retention und Versickerung
 - IKSP Hessen: Leitfaden für Kommunen in der Erstellung
 - Erarbeitung eines Leitfadens mit konzeptionellen Ansätzen, Maßnahmen und Praxisbeispielen.
 - Ermittlung rechtlicher Grundlagen und Möglichkeiten zur verbindlichen Umsetzung der Maßnahmen zur Versickerung, Retention und Verdunstung von Niederschlagswasser im Planungs-, Bau-, Wasser- und Bodenschutzrecht in Hessen.
 - Durchführung von Informationsveranstaltungen zur Vorstellung des Leitfadens.
- Umsetzung des neuen Leitfadens

Maßnahmenumsetzung aus Sicht des Landes

Ressourcenquantität

Maßnahmen zur mengenmäßigen Sicherung
der Wasserressourcen:

- Sonstige Maßnahmen – **M3**
 - Optimierung vorhandener und Prüfung zusätzlicher künstlicher Grundwasseranreicherungen
→ Förderung einer Machbarkeitsstudie zur Untersuchung technischer Lösungen zur Rheinwasseraufbereitung.
Neben dem Ausbau des Wasserwerks Biebesheim wird auch die Machbarkeit einer Nutzung von ufernahen Brunnen und die Errichtung einer neuen Rheinwasseraufbereitung an einem neuen Standort geprüft.



Maßnahmenumsetzung aus Sicht des Landes

Sicherstellung einer effizienten Ressourcennutzung und Ressourcenverwendung

- Dauerhafte Sicherstellung der Wasserversorgung – **M 7**
u.a. durch
 - Ausbau und Ergänzung der Wassergewinnungssysteme sowie interkommunaler und regionaler Verbundsysteme
 - Überprüfung der Begrenzung der zulassungsfreien, nur anzeigepflichtigen Wasserentnahmen
 - Absicherung der Inhalte der kommunalen und teilräumlichen Wasserkonzepte

→ bislang wurden Fördergelder für 21 Wasserkonzepte in Höhe von > 1,5 Mio. € bewilligt; davon profitieren > 60 Kommunen
→ zusätzlich wurden Fördergelder für 2 Pilotprojekte zur Substitution von Trinkwasser in Höhe von rd. 200.000 € bewilligt.

Zukunftsplan Wasser

Wasserwirtschaftlicher Fachplan Hessen

***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***

Weitere Infos:

<https://umwelt.hessen.de/wasser/grundwasser-und-wasserversorgung>

